



© Adolf Bereuter

## Rathaus Hohenems

Radetzkystraße 5  
6845 Hohenems, Österreich

ARCHITEKTUR

**Berkold Weber Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Stadt Hohenems**

TRAGWERKSPLANUNG

**gbd ZT GmbH**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Albrecht Baumanagement GmbH**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**Vogt Landschaftsarchitekten**

FERTIGSTELLUNG

**2025**

SAMMLUNG

**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum

**11. März 2026**



An der nördlichen Einfahrt in das historische Zentrum der Stadt Hohenems entsteht mit dem RathausQuartier ein neues, prägnantes Stadtensemble. Es wirkt für das gesamte städtische Gefüge identitätsstiftend und schafft vielfältige neue Nutzungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten. In diesem Kontext ist das neue Rathaus als städtebaulicher Hochpunkt markant positioniert. Als prägnanter Stadtbaustein nimmt es das Thema der Verbindung auf und formt eine neue Zugangssituation zur Innenstadt.

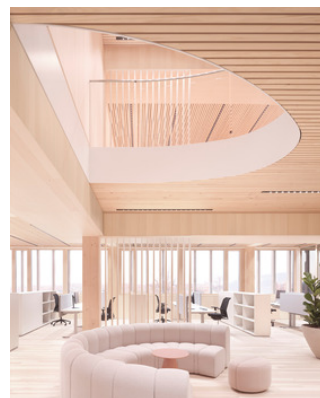
Im Erscheinungsbild des neuen Rathauses sind Konstruktion und Materialität direkt ablesbar. Unbehandeltes, heimisches Holz und in Metall gefasste Loggien prägen den Baukörper. Die Fassade aus unbehandeltem Fichte artikuliert die Logik des Gebäudes und schafft fließende Übergänge zwischen Innen- und Außenraum. Die Tiefenwirkung der Gebäudehülle erzeugt beim Vorbeigehen wechselnde Sichtbeziehungen in das Innere. Gefilterte Transparenz und Offenheit wechseln einander ab. Großzügige Fensterbänder versorgen die Räume mit viel Tageslicht, außerdem ermöglichen sie die visuelle Kommunikation und den Austausch mit ihrer städtischen Umgebung. Lufträume und versetzt angeordnete vertikale Öffnungen im Inneren vernetzen die Geschosse miteinander und fördern die Kommunikation über mehrere Ebenen.

Als konstruktiver Holzbau wird das Rathaus Hohenems von dessen Raster rhythmisiert. Handwerklich eingearbeitete Schriftzüge verankern das Gebäude in seinem kulturellen Kontext. Kerbungen, die mit weißer Leinölfarbe hinterlegt sind, fügen sich nordseitig zu geschosshohen Lettern in einer eigens kreierten Typografie. Sie ergeben ein Textfragment von Jean Améry, einem Schriftsteller und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus mit Hohenemser Wurzeln.

Das Gebäude ist nach den strengen Kriterien des Kommunalgebäudeausweises Vorarlberg errichtet, der die Nachhaltigkeitsqualität öffentlicher Bauten bewertet.



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

**Rathaus Hohenems**

Ergänzend dazu berücksichtigte eine begleitende Cradle-to-Cradle Fachplanung verstärkt die Aspekte Kreislaufwirtschaft, CO<sub>2</sub>-Management, Biodiversität und soziale Gerechtigkeit. Das Gebäude setzt konsequent einen „Lowtech“-Ansatz um, damit Betriebs- und Wartungskosten auf lange Sicht moderat bleiben. (Text: Isabella Marboe, nach einem Text der Architektin)

## DATENBLATT

Architektur: Bertold Weber Architekten (Philipp Bertold, Helena Weber)  
Mitarbeit Architektur: Susanne Bertsch, Natalie Krieg, Denise Ludescher, Verena Mutschlechner  
Bauherrschaft: Stadt Hohenems  
Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH (Sigurd Flora, Markus Beck)  
Landschaftsarchitektur: Vogt Landschaftsarchitekten (Günther Vogt)  
örtliche Bauaufsicht: Albrecht Baumanagement GmbH  
Bauphysik: Hafner Weithas Bauphysik (Thomas Hafner, Bernhard Weithas)  
Lichtplanung / Elektro: Andreas Hecht  
Signaletik: Sägenvier DesignKommunikation (Sigi Ramoser)  
Fotografie: Adolf Bereuter

Brandschutz: K&M Brandschutztechnik GmbH, Lochau  
ELT: Hecht Licht- und Elektroplanung, Rankweil  
HT: Planungsteam E-Plus GmbH, Dornbirn  
Fassadenplanung: gbd Projects ZT GmbH, Dornbirn  
Cradle2Cradle: Spektrum Bauphysik&Bauökologie

Maßnahme: Neubau  
Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 03/2021 - 07/2021  
Planung: 03/2022 - 12/2024  
Ausführung: 09/2023 - 04/2025

Grundstücksfläche: 977 m<sup>2</sup>  
Bruttogeschossfläche: 2.407 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 2.030 m<sup>2</sup>

## NACHHALTIGKEIT

**Rathaus Hohenems**

Kommunalgebäudeausweis Vorarlberg

Cradle-to-Cradle Fachplanung

„Lowtech“-Ansatz für moderate Betriebs- und Wartungskosten

Heizwärmebedarf: 14,2 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Energiesysteme: Wärmepumpe

Materialwahl: Holzbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Holzbau: i+R Holzbau, Lauterach; Baumeister: Moosbrugger Bau, Lauterach; Fenster: Böhlerfenster, Wolfurt; Bauschlosser u. Metallfassade: Schlosserei Klocker, Dornbirn; Elektro u. PV: Vlotte vkw, Hohenems; Heizung-Sanitär: Strele Installationen, Dornbirn; Lüftung: Kranz Luft-Klima-Technik, Weiler; Bautischler: Lenz-Nenning, Dornbirn; Bürotrennwände: Josef Feuerstein, Nüziders; Estrich: Vigl&Strolz, Schnepfau; Holzboden: Burtscher Böden, Nüziders; Verglasungen: Schnetzer Metallhandwerk, Hohenems; Schwarzdecker-Spengler: Mathis Spenglerei, Altach; Portalschlosser: Glas Müller, Frastanz; Dachverglasung: Manahl Metallbau, Bludenz-Bings; Trockenbau: Raumwerk, Wolfurt; Fliesen: Felder, Lustenau; Blitzschutz: Prock, Dornbirn; Gerüst: Farben Kobold, Frastanz; Maler: Werner Bösch, Höchst; Fassadenuhr: Turmuhren Rauscher, Regensburg (D); Einbaumöblierung: E&F Plattner, Hohenems

PUBLIKATIONEN

AIT, Magazin für Architektur, Innenarchitektur und Technischen Ausbau, Ausgabe 12.2025

Sonderbriefmarke Österreichische Post  
holzbauaustria, Ausgabe 3 | 2025

AUSZEICHNUNGEN

Vorarlberger Holzbaupreis 2025 - Preisträger

EUmiesAward 2026 - Nominierung

In nextroom dokumentiert:

ZV-Bauherr:innenpreis 2026, Nominierung

Österreichischer Staatspreis Holzbau 2026, Preisträger

### Rathaus Hohenems



Lageplan

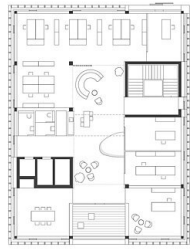


Grundriss EG



Grundriss OG1

### Rathaus Hohenems



NEUBAURATHAUS HOHENEMS M1:200 GRUNDRISS OG5

Grundriss OG5



NEUBAURATHAUS HOHENEMS M1:200 SCHNITT SA

Schnitt